

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für die Nutzung der App FightConnectPlus

§ 1 Geltungsbereich und Anbieter

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) regeln die Nutzung der digitalen Plattform FightConnectPlus (nachfolgend auch „App“ oder „Plattform“) sowie sämtliche vertraglichen Beziehungen zwischen dem Anbieter und den registrierten Nutzerinnen und Nutzern. Sie bilden die rechtliche Grundlage für den Zugang zur Plattform, die Nutzung ihrer Funktionen sowie für kostenfreie und kostenpflichtige Leistungen des Anbieters.

Anbieter und App-Betreiber ist:

SPARRINGPARTNERFORYOU e. V.

FightConnectPlus

Ostenhellweg 35

44143 Dortmund

Deutschland

E-Mail: support@fightconnectplus.com

(2) FightConnectPlus ist eine digitale Plattform zur Vernetzung, Organisation und Durchführung von Kampfsport-, Trainings- und Veranstaltungsangeboten. Die Plattform dient der technischen Zusammenführung unterschiedlicher Akteur:innen des Kampfsports, insbesondere Sportler:innen, Trainer:innen, Coaches, Vereine, Verbände, Veranstalter:innen, Kampfrichter:innen sowie weiterer Organisationen oder Personen aus dem sportlichen Umfeld. Der Anbieter stellt hierfür ausschließlich die technische Infrastruktur bereit und wird nicht selbst Vertragspartner zwischen den Nutzer:innen.

(3) FightConnectPlus verfolgt als inhaltliche Leitlinie die Förderung von Inklusion, Teilhabe, Chancengleichheit und barrierearmen Strukturen im Kampfsport. Die Plattform soll einen offenen, fairen und diskriminierungsfreien Zugang zum Sport ermöglichen. Die gleichberechtigte Teilnahme von Menschen mit Behinderung ist wesentlicher Bestandteil des Selbstverständnisses von FightConnectPlus. Diese Grundsätze werden durch einen verbindlichen Ehrenkodex konkretisiert, der Bestandteil der Nutzungsrichtlinien ist und für alle Nutzer:innen verbindlich gilt.

(4) Diese AGB gelten für sämtliche Nutzungsarten der Plattform, unabhängig davon, ob der Zugriff über mobile Endgeräte, Desktop-Anwendungen oder webbasierte Zugänge erfolgt. Sie gelten für alle innerhalb der App vorgesehenen Nutzerrollen, insbesondere für Athlet:innen, Trainer:innen, Coaches, Veranstalter:innen, Kampfrichter:innen, Gyms, Vereine, Verbände sowie sonstige Organisations- oder Profilformen.

(5) Diese AGB gelten gleichermaßen gegenüber Verbraucher:innen im Sinne des § 13 BGB und Unternehmer:innen im Sinne des § 14 BGB. Verbraucher:innen sind natürliche Personen, die die Plattform zu Zwecken nutzen, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können. Unternehmer:innen sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, die bei der Nutzung der Plattform in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln.

(6) Mit der Erstellung eines Nutzerkontos, der Registrierung innerhalb der App oder der Nutzung einzelner kostenfreier oder kostenpflichtiger Funktionen kommt ein Nutzungsvertrag zwischen dem Anbieter und der jeweiligen Nutzerin oder dem jeweiligen Nutzer zustande. Mit der Registrierung, dem Abschluss eines Abonnements oder der fortgesetzten Nutzung der Plattform erkennen Nutzer:innen diese AGB in ihrer jeweils gültigen Fassung als verbindlich an.

(7) Diese AGB gelten sowohl für kostenfreie als auch für kostenpflichtige Leistungen des Anbieters, einschließlich abonnementbasierter Nutzungsmodelle, sofern nicht ausdrücklich abweichende oder ergänzende Vertragsbedingungen vereinbart werden. Ergänzende Bedingungen werden den Nutzer:innen vor Vertragsschluss transparent zur Verfügung gestellt.

(8) Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen der Nutzer:innen finden keine Anwendung, selbst wenn der Anbieter ihrer Geltung nicht ausdrücklich widerspricht, es sei denn, der Anbieter hat deren Einbeziehung ausdrücklich und in Textform bestätigt.

(9) Ergänzend zu diesen AGB gelten die jeweils aktuellen Nutzungsrichtlinien sowie der Ehrenkodex von FightConnectPlus. Diese regeln insbesondere die zulässige Nutzung der Plattform, Verhaltenspflichten, Inhalte, Kommunikation, Sicherheitsanforderungen sowie Sanktionen bei Verstößen. Nutzungsrichtlinien und Ehrenkodex sind verbindlicher Bestandteil dieser AGB. Verstöße gegen diese Regelwerke können als **Vertragsverletzung gewertet werden und entsprechende Maßnahmen nach sich ziehen.**

§ 2 Rollenmodelle und Funktionen der App

(1) Die App FightConnectPlus stellt registrierten Nutzer:innen unterschiedliche Nutzerrollen zur Verfügung. Diese Rollen dienen der strukturierten Nutzung der Plattform und definieren, in welchem Umfang Nutzer:innen auf bestimmte Bereiche, Funktionen und Inhalte der App zugreifen können. Eine Nutzerin oder ein Nutzer kann – sofern technisch vorgesehen – eine oder mehrere Rollen parallel innehaben.

(2) Voraussetzung für die Nutzung einer Nutzerrolle ist ein vollständig, wahrheitsgemäß und aktuell geführtes Profil. Nutzer:innen sind verpflichtet, ihre Angaben fortlaufend zu überprüfen und bei Änderungen unverzüglich zu aktualisieren. Der Anbieter ist berechtigt, Profile mit unvollständigen, widersprüchlichen oder offensichtlich unzutreffenden Angaben einzuschränken oder zu sperren.

(3) Die in FightConnectPlus vorgesehenen Nutzerrollen können insbesondere Sportler:innen (Fighter), Veranstalter:innen (z. B. Vereine oder Verbände), Coaches, Gyms, Kampfrichter:innen sowie weitere organisations- oder funktionsbezogene Rollen umfassen. Die konkrete Ausgestaltung, Bezeichnung und Verfügbarkeit einzelner Rollen ergibt sich aus der jeweils aktuellen Darstellung innerhalb der App.

(4) Die den Nutzerrollen zugeordneten Funktionen, Werkzeuge und Nutzungsmöglichkeiten werden ausschließlich im Rahmen der technischen Bereitstellung der Plattform gewährt. Der Anbieter schuldet keine bestimmten Funktionen, Inhalte, Darstellungsformen oder Nutzungsmöglichkeiten innerhalb einer Rolle, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vertraglich vereinbart wurde.

(5) Der Anbieter ist berechtigt, den Funktionsumfang einzelner Nutzerrollen jederzeit zu erweitern, anzupassen, umzustrukturieren, einzuschränken oder einzustellen, sofern dadurch die wesentlichen Grundfunktionen der Plattform insgesamt nicht aufgehoben werden. Änderungen können insbesondere aus technischen, rechtlichen, sicherheitsrelevanten oder konzeptionellen Gründen erfolgen.

(6) Ein Anspruch auf die dauerhafte Beibehaltung bestimmter Funktionen, Module, Oberflächen, Designs, Workflows oder technischer Ausgestaltungen besteht nicht. Dies gilt auch dann, wenn bestimmte Funktionen zuvor entgeltlich oder unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden, sofern die vertraglich geschuldete Grundleistung weiterhin erbracht wird.

(7) Besondere Voraussetzungen für einzelne Nutzerrollen, insbesondere Altersanforderungen, Vertretungsregelungen für Minderjährige, Nachweispflichten oder Qualifikationsanforderungen, ergeben sich aus diesen AGB, den Nutzungsrichtlinien oder aus ergänzenden vertraglichen Vereinbarungen.

§ 3 Vertragsschluss, kostenpflichtige Nutzung, Laufzeit, Kündigung und Widerruf

(1) Vertragsschluss und Begründung des Nutzungsverhältnisses

Der Vertrag über die Nutzung der App FightConnectPlus kommt zustande, sobald eine Nutzerin oder ein Nutzer den Registrierungsprozess vollständig abgeschlossen und den jeweils gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie den ergänzenden Nutzungsrichtlinien ausdrücklich zugestimmt hat. Mit Abschluss der Registrierung entsteht ein verbindliches Nutzungsverhältnis zwischen dem Anbieter und der registrierten Person. Die Registrierung ist Voraussetzung für jede Nutzung der App und begründet unabhängig vom gewählten Nutzungsumfang ein Vertragsverhältnis über die Bereitstellung der Plattform.

(2) Nutzerrollen und Einordnung der Nutzung

Im Rahmen der Registrierung oder der späteren Profilerstellung wählen Nutzer:innen eine oder mehrere innerhalb der App vorgesehene Nutzerrollen. Die gewählte Rolle bestimmt, in welchem Umfang Funktionen der App genutzt werden können und ob es sich um eine kostenfreie oder kostenpflichtige Nutzung handelt. Die Zuordnung zu einer Rolle erfolgt ausschließlich nach den in der App vorgesehenen Auswahlmöglichkeiten und kann Auswirkungen auf den Leistungsumfang, die Zugriffsrechte sowie die Entgeltspflicht haben.

(3) Kostenfreie und kostenpflichtige Nutzung

Die Nutzung der App ist für Sportler:innen in der Rolle „Fighter“ grundsätzlich kostenfrei. Für andere Nutzerrollen, insbesondere Kampfrichter:innen, Eventmanager:innen sowie organisatorische oder administrative Rollen, kann die Nutzung der App ganz oder teilweise entgeltspflichtig sein. Ob und in welchem Umfang Kosten anfallen, ergibt sich aus der jeweils aktuellen Darstellung innerhalb der App vor Abschluss des Buchungsvorgangs. Ein Anspruch auf kostenfreie Nutzung bestimmter Funktionen besteht nicht, sofern diese als kostenpflichtig ausgewiesen sind.

(4) Abschluss kostenpflichtiger Verträge und Zahlungsabwicklung

Bei entgeltspflichtigen Nutzerrollen kommt ein kostenpflichtiger Vertrag durch die Auswahl eines Abonnementmodells, die Durchführung des elektronischen Buchungsvorgangs innerhalb der App und den erfolgreichen Abschluss des Zahlungsvorgangs über den jeweils angebotenen Zahlungsdienstleister zustande. Der Vertrag wird erst wirksam, wenn die Zahlung bestätigt wurde. Vor diesem Zeitpunkt besteht kein Anspruch auf Nutzung kostenpflichtiger Funktionen oder Module.

(5) Abonnementmodelle, Laufzeit und Verlängerung

FightConnectPlus bietet abonnementbasierte Nutzungsmodelle an. Nutzer:innen können zwischen einem Monatsabonnement und einem Jahresabonnement wählen, sofern diese Optionen in der App angeboten werden. Das Monatsabonnement hat eine Laufzeit von einem Kalendermonat und verlängert sich automatisch jeweils um einen weiteren Monat, sofern es nicht fristgerecht gekündigt wird. Die Kündigungsfrist beträgt einen Monat zum Monatsende. Eine Kündigung bis spätestens zum letzten Kalendertag eines Monats wird zum Ende des darauffolgenden Monats wirksam. Das Jahresabonnement hat eine feste Laufzeit von zwölf Monaten. Vor Ablauf dieser Laufzeit können Nutzer:innen über die Webversion festlegen, ob sich das Abonnement um weitere zwölf Monate oder um einen Monat verlängern soll. Erfolgt keine fristgerechte Kündigung oder aktive Verlängerungsauswahl, verlängert sich das Abonnement automatisch um einen Monat. In diesem Fall gilt der jeweils aktuelle Monatspreis. Danach läuft das Abonnement als monatlich kündbares Abonnement mit einer Kündigungsfrist von einem Monat zum Monatsende weiter. Eine Umstellung zwischen Abonnementmodellen ist nur nach Maßgabe der innerhalb der App vorgesehenen Optionen möglich.

(6) Kündigung des Abonnements

Die Kündigung eines Abonnements ist ausschließlich über die dafür vorgesehene Kündigungsfunktion innerhalb der Webversion von FightConnectPlus zu erklären. Nach erfolgreicher Kündigung erhalten Nutzer:innen eine elektronische Bestätigung innerhalb der App oder per E-Mail. Kündigungen auf anderem Wege, insbesondere per E-Mail, Telefon oder Post, sind ausgeschlossen. Diese Regelung dient der Sicherheit des Nutzerkontos, der eindeutigen Identifizierung der kündigenden Person sowie der rechtssicheren Dokumentation des Kündigungszeitpunkts.

(7) Vertragsende bei Löschung des Nutzerkontos

Mit der Löschung eines Nutzerkontos endet grundsätzlich auch das Nutzungsverhältnis zwischen der Nutzerin oder dem Nutzer und dem Anbieter. Bestehen zum Zeitpunkt der Löschung noch laufende Abonnementlaufzeiten oder offene Zahlungsansprüche, bleiben diese

hiervon unberührt. In diesen Fällen endet das Vertragsverhältnis erst mit Ablauf der vereinbarten Laufzeit beziehungsweise nach vollständiger Begleichung aller offenen Beträge. Eine vorzeitige Löschung des Nutzerkontos begründet keinen Anspruch auf Rückerstattung bereits gezahlter Entgelte.

(8) Widerrufsrecht für Verbraucher:innen

Verbraucher:innen im Sinne des § 13 BGB haben das Recht, einen kostenpflichtigen Vertrag innerhalb von vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beginnt mit dem Tag des Vertragsschlusses. Der Widerruf ist gegenüber dem Anbieter in Textform zu erklären, beispielsweise per E-Mail an support@fightconnectplus.com oder über ein innerhalb der App bereitgestelltes Widerrufsformular. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung der Widerrufserklärung.

(9) Rückerstattung im Widerrufsfall

Im Falle eines wirksamen Widerrufs erstattet der Anbieter bereits geleistete Zahlungen unverzüglich und spätestens innerhalb von vierzehn Tagen ab Eingang der Widerrufserklärung. Für die Rückzahlung wird grundsätzlich dasselbe Zahlungsmittel verwendet, das bei der ursprünglichen Zahlung eingesetzt wurde, es sei denn, es wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart.

(10) Vorzeitiges Erlöschen des Widerrufsrechts bei digitalen Leistungen

Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Anbieter mit der Ausführung der digitalen Leistung vor Ablauf der Widerrufsfrist begonnen hat, nachdem die Nutzer:innen ausdrücklich zugestimmt haben, dass der Anbieter mit der Leistungserbringung vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt, und bestätigt haben, dass sie mit Beginn der Leistungserbringung ihr Widerrufsrecht verlieren. Diese Zustimmung erfolgt im Rahmen des elektronischen Buchungsvorgangs innerhalb der App durch eine gesonderte Bestätigung und wird technisch dokumentiert.

(11) Muster-Widerrufsformular

Für die Ausübung des Widerrufsrechts kann das vom Anbieter bereitgestellte Muster-Widerrufsformular verwendet werden. Die Nutzung dieses Formulars ist freiwillig und nicht Voraussetzung für die Wirksamkeit des Widerrufs.

Die Einreichung des Widerrufs soll uns per E-Mail an support@fightconnectplus.com gesendet werden.

Muster Widerrufsformular

1. Meine persönlichen Angaben

Vorname und Nachname: _____

Straße und Hausnummer: _____

Postleitzahl und Ort: _____

E-Mail-Adresse (wie im Account angegeben): _____

Telefonnummer (freiwillig): _____

2. Vertragsdaten

Art des Vertrags: ☐ Monatsabo ☐ Jahresabo ☐ Andere kostenpflichtige Leistung

Nutzername oder Nutzer-ID : _____

3. Erklärung

Ich widerrufe hiermit meinen Vertrag über die digitale Leistung bei FightConnectPlus innerhalb der gesetzlichen Frist.

4. Erstattung

Die Rückzahlung erfolgt automatisch auf demselben Zahlungsweg, über den die ursprüngliche Zahlung geleistet wurde. Ich bestätige, dass mir dieser Hinweis bekannt ist.

5. Bestätigung

Ort, Datum: _____

Name / digitale Unterschrift: _____

§ 4 Entgelte, Zahlungen, Provisionen und Abrechnung

(1) Preise und Entgeltgrundsätze

Für die Nutzung kostenpflichtiger Funktionen der App FightConnectPlus gelten die zum Zeitpunkt des jeweiligen Vertragsschlusses oder Buchungsvorgangs innerhalb der App angezeigten Preise in Euro (EUR). Sämtliche Preise verstehen sich als Endpreise einschließlich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer sowie sonstiger gesetzlicher Abgaben.

Der Anbieter ist berechtigt, Preise für zukünftige Vertragszeiträume, Abonnements oder neue Buchungen anzupassen. Über Preisänderungen bei bestehenden Abonnements werden Nutzer:innen mindestens 30 Tage vor Inkrafttreten informiert. In diesem Fall haben Nutzer:innen das Recht, das betroffene Abonnement bis zum Wirksamwerden der Preisänderung außerordentlich zu kündigen. Bereits laufende Abrechnungszeiträume bleiben von Preisänderungen unberührt.

(2) Zahlungsarten und Zahlungsdienstleister

Die Bezahlung erfolgt ausschließlich über die innerhalb der App bereitgestellten elektronischen Zahlungsdienste. Hierzu können insbesondere Kreditkarte, SEPA-Lastschrift, PayPal, Stripe oder vergleichbare Zahlungsdienstleister gehören. Ein Anspruch auf die Nutzung einer bestimmten Zahlungsart besteht nicht. Der Anbieter kann einzelne Zahlungsarten jederzeit ergänzen, einschränken oder entfernen.

Die Zahlungsabwicklung erfolgt über externe Zahlungsdienstleister. Der Anbieter speichert selbst keine vollständigen Zahlungsdaten. Sämtliche Zahlungsvorgänge werden über verschlüsselte und dem Stand der Technik entsprechende Verbindungen abgewickelt.

(3) Fälligkeit der Entgelte

Alle Entgelte sind mit Abschluss des jeweiligen kostenpflichtigen Vertrags oder Buchungsvorgangs sofort fällig.

Monatsabonnements: Bei Monatsabonnements erfolgt die Abrechnung jeweils monatlich im Voraus.

Jahresabonnements: Bei Jahresabonnements kann – sofern innerhalb der App angeboten – zwischen einer Einmalzahlung im Voraus oder einer monatlichen Zahlung gewählt werden. Bei Einmalzahlung eines Jahresabonnements können Preisnachlässe oder Rabatte gewährt werden. Ein Anspruch auf Rabatte besteht nicht.

(4) Eventabrechnung, Provision und Berechnungsgrundlage

Für jedes über FightConnectPlus erstellte Event erhebt der Anbieter eine Gesamtprovision in Höhe von 4,5 %. Diese setzt sich aus der Gebühr des Zahlungsdienstleisters (derzeit 1,5 %) und der Plattformprovision des Anbieters (derzeit 3,0 %) zusammen.

Die Berechnungsgrundlage der Provision ist ausschließlich die Anzahl der in der App registrierten Teilnehmer:innen sowie der daraus resultierende Gesamtbetrag. Maßgeblich ist der Stand der Teilnehmerregistrierungen bis zum jeweiligen Eventdatum. Jede Anmeldung, die über die App erfolgt, wird vollständig in die Abrechnung einbezogen.

Die Provisionspflicht besteht unabhängig davon,

- ob Teilnehmer:innen tatsächlich am Event teilnehmen,
- ob Teilnehmer:innen ihre Teilnahme stornieren,
- ob Zahlungen bar, digital oder über andere Wege erfolgen,
- ob das Event ganz oder teilweise abgesagt oder nicht durchgeführt wird.

Mit der Erstellung eines Events beginnt die Abrechnungsrelevanz. Eine nachträgliche Anpassung der Berechnungsgrundlage oder eine Verschiebung von Events zur Provisionsvermeidung ist ausgeschlossen.

(5) Stornierungen und Rückerstattungen gegenüber Teilnehmer:innen

Rückerstattungen an Teilnehmer:innen erfolgen ausschließlich durch den jeweiligen Eventmanager. Der Anbieter FightConnectPlus ist weder zur Durchführung von Rückerstattungen verpflichtet noch berechtigt, Rückzahlungen an Teilnehmer:innen vorzunehmen, auch dann nicht, wenn Zahlungen über die App abgewickelt wurden. Stornierungen durch Teilnehmer:innen führen nicht zu einer Reduzierung der Provision. Auch stornierte Anmeldungen gelten als kostenpflichtige Registrierungen und werden vollständig in die Abrechnung einbezogen.

(6) Abrechnung und Auszahlung an Eventmanager:innen

Nach Abschluss der Eventabrechnung erhält der Eventmanager innerhalb der App eine transparente und nachvollziehbare Abrechnung sowie einen detaillierten Report über registrierte Teilnehmer:innen, Anmeldungen, Stornierungen und die daraus resultierende Berechnung.

Der Eventmanager kann den Auszahlungsbetrag ausschließlich über die App im Bereich „Finanzen“ beantragen. Aus Sicherheits- und Nachweisgründen sind Auszahlungsanträge ausschließlich über die App zulässig. Der Auszahlungsbetrag entspricht dem Gesamtbetrag der registrierten Teilnehmer:innen abzüglich der Gesamtprovision von 4,5 %.

Die Auszahlung erfolgt innerhalb von bis zu vierzehn (14) Werktagen auf das vom Eventmanager in der App hinterlegte Bankkonto.

(7) Bankdaten, Sicherheit und Haftungsausschluss

Der Eventmanager ist verpflichtet, vollständige, korrekte und aktuelle Bankdaten (Name des Kontoinhabers, IBAN, ggf. BIC) eigenverantwortlich in der App zu hinterlegen. Der angegebene Kontoinhaber muss mit der berechtigten natürlichen oder juristischen Person übereinstimmen. Änderungen sind unverzüglich vorzunehmen. Der Eventmanager trägt die alleinige Verantwortung für die Richtigkeit der angegebenen Bankdaten sowie für den Schutz seiner Zugangsdaten, Endgeräte und Authentifizierungsverfahren (insbesondere Passwort und Zwei-Faktor-Authentifizierung). Eine Weitergabe von Zugangsdaten an Dritte ist untersagt.

Der Anbieter haftet nicht für Schäden, Verzögerungen, Fehlüberweisungen, Vermögensverluste oder sonstige Nachteile, die auf fehlerhafte Bankangaben, unsichere Zugangsdaten, kompromittierte Endgeräte oder unbefugte Zugriffe Dritter zurückzuführen sind. Dies gilt auch für Fälle des Abfangens, Mitlesens oder Manipulierens von Kommunikationswegen. Kommt es aufgrund fehlerhafter Bankangaben, Rückläufern, bankseitiger Ablehnungen oder gesetzlicher Prüfmechanismen zu Zusatzkosten oder Verzögerungen, ist der Anbieter berechtigt, dem Eventmanager hierdurch entstehende Kosten und Gebühren in Rechnung zu stellen.

(8) Gesetzliche Haftung

Zwingende gesetzliche Haftungstatbestände, insbesondere bei vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Anbieters, bleiben unberührt.

§ 5 Pflichten der Nutzer:innen, Verantwortlichkeit und Vertragsverletzungen

(1) Nutzer:innen sind verpflichtet, bei der Registrierung sowie während der gesamten Vertragslaufzeit vollständige, zutreffende, aktuelle und nicht irreführende Angaben zu machen. Sämtliche Angaben müssen der Wahrheit entsprechen und dürfen weder verfälscht, automatisiert generiert noch geeignet sein, andere Nutzer:innen oder den Anbieter zu täuschen. Änderungen der persönlichen, organisatorischen oder abrechnungsrelevanten

Daten sind unverzüglich im Nutzerprofil zu aktualisieren. Unrichtige oder veraltete Angaben begründen eine Pflichtverletzung.

(2) Die Nutzung der App FightConnectPlus ist ausschließlich im Rahmen der bestimmungsgemäßen Nutzung, im Einklang mit geltendem Recht, diesen AGB sowie den jeweils gültigen Nutzungsrichtlinien zulässig. Die Nutzungsrichtlinien konkretisieren verbindlich die zulässige Nutzung, Verhaltenspflichten, Sicherheitsanforderungen sowie den Ehrenkodex der Plattform. Jede Nutzung, die hiervon abweicht, stellt eine Vertragsverletzung dar.

(3) Nutzer:innen dürfen die Plattform weder unmittelbar noch mittelbar zu rechtswidrigen, täuschenden, manipulativen, diskriminierenden, sicherheitsgefährdenden oder technisch missbräuchlichen Zwecken verwenden. Insbesondere ist es untersagt, technische Schutzmechanismen zu umgehen, automatisierte Systeme oder künstliche Intelligenz zur Irreführung oder Manipulation einzusetzen, fremde Identitäten nachzuahmen, Daten unbefugt zu erheben oder zu verwerten oder Inhalte einzustellen, die Rechte Dritter oder gesetzliche Vorschriften verletzen. Die in den Nutzungsrichtlinien aufgeführten Verbote sind nicht abschließend.

(4) Nutzer:innen sind verpflichtet, den Anbieter unverzüglich zu informieren, sobald konkrete Anhaltspunkte für Sicherheitsvorfälle, unbefugte Zugriffe, Datenverluste, Manipulationen, Missbrauch des Nutzerkontos oder vergleichbare Risiken bestehen. Unterlassen Nutzer:innen diese Mitteilung schuldhaft, tragen sie sämtliche hieraus entstehenden Nachteile selbst und können sich nicht auf fehlende Kenntnis des Anbieters berufen.

(5) Nutzer:innen tragen die alleinige Verantwortung für die Sicherheit ihres Nutzerkontos. Sie haben ihre Zugangsdaten geheim zu halten, sichere Authentifizierungsverfahren zu verwenden und ihre Endgeräte sowie Kommunikationswege angemessen zu schützen. Eine Weitergabe des Nutzerkontos oder die Nutzung durch Dritte ist unzulässig. Sämtliche Handlungen, Erklärungen, Buchungen, Zahlungen und Inhalte, die unter Verwendung der Zugangsdaten erfolgen, gelten als von der jeweiligen Nutzerin oder dem jeweiligen Nutzer veranlasst, sofern diese die missbräuchliche Nutzung zu vertreten haben.

(6) Nutzer:innen verpflichten sich, die Grundprinzipien von FightConnectPlus – insbesondere Respekt, Fairness, Inklusion, Schutz von Menschen mit Behinderung, Gewaltfreiheit und verantwortungsbewusste Nutzung – in sämtlichen Handlungen innerhalb der Plattform einzuhalten. Diese Grundprinzipien sind verbindlicher Bestandteil der Nutzungsrichtlinien und des Ehrenkodex und stellen eine wesentliche Vertragspflicht dar.

(7) Verstöße gegen die Pflichten aus diesem § 5 berechtigen den Anbieter, unbeschadet weiterer Rechte, Maßnahmen nach § 6 (Sanktionen und Sperrung) zu ergreifen sowie das Nutzungsverhältnis aus wichtigem Grund außerordentlich zu kündigen. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz oder Freistellung von Ansprüchen Dritter, bleiben unberührt.

§ 6 Sanktionen, Sicherheitsmaßnahmen und Sperrung von Nutzerkonten

(1) Der Anbieter ist berechtigt, Nutzerkonten ganz oder teilweise vorübergehend einzuschränken, zu sperren oder dauerhaft zu löschen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt oder wenn dies zur Wahrung der Sicherheit, Funktionsfähigkeit oder Integrität der Plattform, der Nutzer:innen oder der verarbeiteten Daten erforderlich ist.

(2) Ein wichtiger Grund liegt insbesondere, jedoch nicht abschließend, vor, wenn

a) falsche, unvollständige, irreführende, automatisiert generierte oder betrügerische Angaben gemacht wurden,

b) gegen Pflichten aus diesen AGB, gegen die Nutzungsrichtlinien von FightConnectPlus oder gegen geltende gesetzliche Vorschriften, insbesondere Datenschutz-, Urheber-, Marken- oder Persönlichkeitsrechte, verstoßen wurde,

c) Inhalte, Profile oder Kommunikationsmittel unter Einsatz von KI-, Deepfake- oder vergleichbaren Technologien zur Täuschung, Irreführung oder Manipulation anderer Nutzer:innen verwendet werden,

d) die Plattform oder ihre Funktionen für Betrug, Täuschung, Manipulation, Hacking, Datenmissbrauch, technische Ausspähung, die Erstellung oder Nutzung von Fake-Profilen oder vergleichbare missbräuchliche Zwecke genutzt werden,

e) fällige Zahlungs- oder Mitwirkungspflichten trotz Mahnung nicht erfüllt werden,

f) der begründete Verdacht besteht, dass ein Nutzerkonto oder dessen Nutzung die IT-, Daten- oder Netzwerksicherheit des Anbieters oder Dritter gefährdet,

g) das Verhalten einer Nutzerin oder eines Nutzers erheblich gegen die in den Nutzungsrichtlinien oder im Ehrenkodex von FightConnectPlus festgelegten Grundprinzipien verstößt.

(3) Der Anbieter ist berechtigt, zur Abwehr von Gefahren für andere Nutzer:innen, für die Plattform oder für die Systemintegrität Inhalte, Daten oder Nutzerkonten vorübergehend oder dauerhaft zu sperren, zu löschen oder deren Sichtbarkeit einzuschränken. Bei schwerwiegenden oder wiederholten Verstößen kann das Nutzerkonto ohne vorherige Ankündigung dauerhaft deaktiviert und das Nutzungsverhältnis außerordentlich beendet werden.

In Fällen einer dauerhaften Sperrung oder Löschung besteht kein Anspruch auf Wiederherstellung des Kontos, auf Ersatz oder auf Entschädigung. Bereits entstandene Zahlungsansprüche oder Schadensersatzansprüche des Anbieters bleiben unberührt.

(4) Bei begründetem Verdacht auf Missbrauch, Betrug, Manipulation, Identitätsfälschung, Sicherheitsvorfälle oder unzulässige Zahlungsaktivitäten ist der Anbieter berechtigt, angemessene zusätzliche Prüfungen anzuordnen. Hierzu können insbesondere Identitätsnachweise, Zahlungsnachweise oder Plausibilitätsprüfungen gehören. Bis zur Klärung ist der Anbieter berechtigt, einzelne Funktionen, insbesondere Zahlungs- oder Auszahlungsfunktionen, vorübergehend einzuschränken oder zu sperren.

(5) Bei Verdacht auf strafbare Handlungen, erhebliche Sicherheitsvorfälle oder gesetzlich relevante Verstöße ist der Anbieter berechtigt, die zuständigen Strafverfolgungs-, Aufsichts- oder Datenschutzbehörden einzuschalten und die hierfür erforderlichen Daten zu übermitteln, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

§ 7 Jugendschutz und Nutzung Minderjähriger

(1) Der Anbieter beachtet die gesetzlichen Vorgaben des Jugendschutzgesetzes (JuSchG) sowie der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) im Zusammenhang mit der Nutzung digitaler Dienste durch Minderjährige. Die Einhaltung dieser Vorschriften erfolgt im Rahmen der technischen Bereitstellung der Plattform.

(2) Die Nutzung der App FightConnectPlus ist grundsätzlich erst ab Vollendung des 16. Lebensjahres zulässig. Nutzer:innen unter 16 Jahren dürfen ein Fighter-Profil ausschließlich dann nutzen, wenn das Nutzerkonto vollständig durch die Eltern oder sonstige sorgeberechtigte Personen eingerichtet, geführt und überwacht wird. In diesen Fällen gilt das Nutzerkonto rechtlich als Konto der Erziehungsberechtigten.

(3) Sämtliche Angaben, Inhalte, Fotos, Videos, Nachrichten, Veranstaltungsanmeldungen und sonstige Handlungen, die über ein Nutzerkonto eines Minderjährigen erfolgen, werden den Eltern oder Sorgeberechtigten zugerechnet. Die Eltern oder Sorgeberechtigten entscheiden

eigenverantwortlich, ob und in welchem Umfang personenbezogene Daten, Bilder oder sonstige Informationen des Kindes innerhalb der Plattform veröffentlicht werden.

(4) Die Anmeldung Minderjähriger zu Trainings, Veranstaltungen, Turnieren oder sonstigen sportlichen Aktivitäten erfolgt ausschließlich über das von den Eltern oder Sorgeberechtigten geführte Nutzerkonto. Die Eltern oder Sorgeberechtigten sind allein dafür verantwortlich, ob und in welchem Umfang das Kind an solchen Aktivitäten teilnimmt.

(5) Alle Funktionen der App, die einem minderjährigen Nutzerprofil zur Verfügung stehen, dürfen ausschließlich unter Aufsicht und Kontrolle der Eltern oder Sorgeberechtigten genutzt werden. Der Anbieter übernimmt keine Prüf-, Überwachungs- oder Kontrollpflicht hinsichtlich der Nutzung durch Minderjährige.

(6) Für die Registrierung anderer Rollen, insbesondere Coach, Kampfrichter:in, Eventmanager:in, Vereins- oder Verbandsprofile, wird Volljährigkeit sowie volle Geschäftsfähigkeit vorausgesetzt. Der Anbieter geht bei der Registrierung dieser Rollen davon aus, dass die jeweiligen Nutzer:innen mindestens 18 Jahre alt und voll geschäftsfähig sind.

(7) Der Anbieter ist berechtigt, im Rahmen der Registrierung oder der laufenden Nutzung geeignete Nachweise zu verlangen, insbesondere Altersnachweise oder Einverständniserklärungen der Eltern oder Sorgeberechtigten, um die Einhaltung der vorstehenden Regelungen sicherzustellen.

(8) Bestehen begründete Zweifel an der Einhaltung der Alters- oder Zustimmungsvorgaben, ist der Anbieter berechtigt, Nutzerkonten vorübergehend einzuschränken, zu sperren oder dauerhaft zu löschen. Ein Anspruch auf Nutzung, Wiederherstellung oder Entschädigung besteht in diesen Fällen nicht.

§ 8 Verfügbarkeit der Plattform

(1) Der Anbieter bemüht sich, die App FightConnectPlus und ihre Funktionen möglichst stabil, sicher und durchgehend verfügbar zu halten. Ein Anspruch der Nutzer:innen auf eine jederzeitige, ununterbrochene, fehlerfreie oder vollständige Verfügbarkeit der App oder einzelner Funktionen besteht jedoch nicht.

(2) Die Nutzung der App kann zeitweise eingeschränkt oder vorübergehend nicht möglich sein, insbesondere aufgrund von:

– Wartungsarbeiten, Sicherheitsupdates oder technischen Weiterentwicklungen,

- Server-, Hosting- oder Cloud-Störungen,
- technischen Problemen bei Drittanbietern (z. B. Zahlungsdienstleister, Push-Dienste),
- Netz- oder Stromausfällen,
- Cyberangriffen, Schadsoftware oder sonstigen sicherheitsrelevanten Ereignissen.

(3) Als Ereignisse höherer Gewalt gelten insbesondere Naturkatastrophen, Epidemien oder Pandemien, behördliche oder staatliche Anordnungen, politische Unruhen, Krieg, Terrorakte, Streiks, großflächige Strom- oder Netzausfälle sowie vergleichbare Ereignisse außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters. In solchen Fällen kann es zu Nutzungseinschränkungen oder Ausfällen kommen.

(4) Eventmanager:innen bleiben jederzeit allein verantwortlich für die ordnungsgemäße Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung ihrer Veranstaltungen, einschließlich Zeitplänen, Teilnehmerverwaltung, Kommunikation, Ergebnisermittlung und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Die technische Bereitstellung der Plattform ersetzt keine eigene organisatorische oder rechtliche Verantwortung der Veranstalter:innen.

(5) Nutzer:innen sind selbst dafür verantwortlich, geeignete technische Voraussetzungen zu schaffen (insbesondere aktuelle Endgeräte, Betriebssysteme, Browser, App-Versionen und eine stabile Internetverbindung). Der Anbieter übernimmt keine Verantwortung für Nutzungseinschränkungen oder Nutzungsausfall, die auf unzureichende oder veraltete technische Voraussetzungen zurückzuführen sind.

§ 9 Haftung

(1) Der Anbieter haftet unbeschränkt für Schäden, die durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten des Anbieters, seiner gesetzlichen Vertreter:innen oder Erfüllungsgehilfen verursacht wurden. Gleiches gilt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

(2) Bei einfach fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) haftet der Anbieter ausschließlich auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Bereitstellung der Plattform als technische Infrastruktur überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung Nutzer:innen im Rahmen des Nutzungsvertrags regelmäßig vertrauen dürfen. Eine Haftung für leicht fahrlässige Verletzungen nicht wesentlicher Vertragspflichten ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig.

(3) Im Übrigen ist eine Haftung des Anbieters – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Dies gilt insbesondere für mittelbare Schäden, Folgeschäden, entgangenen Gewinn, entgangene Umsätze, entgangene Sponsorengelder, Fördermittel, Rufschäden oder sonstige wirtschaftliche Nachteile.

(4) Der Anbieter haftet insbesondere nicht für Schäden oder Nachteile, die entstehen aus oder im Zusammenhang mit

- technischen Störungen, Wartungsarbeiten, Sicherheitsmaßnahmen, Nutzungsausfällen, Verzögerungen oder vorübergehend eingeschränkter Verfügbarkeit der Plattform,
- Datenverlusten, Sicherheitsvorfällen, Hackerangriffen, Schadsoftware, Phishing oder sonstigen Angriffen Dritter, sofern diese nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Anbieters beruhen,
- Inhalten, Angaben, Erklärungen, Bewertungen, Entscheidungen oder sonstigen Handlungen von Nutzer:innen oder Dritten,
- der Planung, Organisation, Durchführung, Änderung oder dem Ausfall von Trainings, Veranstaltungen, Turnieren oder Kämpfen,
- fehlerhaften Scoring-Ergebnissen, Bewertungen, Ranglisten, Paarungen, Statistiken oder Ergebnisübermittlungen,
- fehlender technischer Vorbereitung, fehlender Internetverbindung, unzureichender Datensicherung oder fehlender Ersatzsysteme auf Seiten der Nutzer:innen, insbesondere von Eventmanager:innen.

(5) Die Nutzung der App im Rahmen eines kostenpflichtigen Abonnements begründet einen Anspruch auf die grundsätzliche Bereitstellung der Plattform als technische Infrastruktur im Rahmen dieser AGB. Der Anbieter schuldet jedoch keine jederzeitige, unterbrechungsfreie oder fehlerfreie Verfügbarkeit, soweit Einschränkungen nicht wesentlich sind, insbesondere wenn diese auf Wartungsarbeiten, technische Anpassungen, Sicherheitsmaßnahmen, Kapazitätsgrenzen oder Störungen außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters zurückzuführen sind. Der Anbieter schuldet ferner keine bestimmten Inhalte, keine bestimmte Reichweite, keine bestimmte Anzahl an Kontakten, Buchungen oder Teilnahmen sowie keinen sportlichen, organisatorischen oder wirtschaftlichen Erfolg. Vorübergehende oder geringfügige Einschränkungen, die die vertragsgemäße Nutzung der Plattform nicht insgesamt aufheben, stellen keinen Mangel dar.

(6) Die App kann KI-gestützte oder automatisierte Auswertungen, Sortierungen oder Unterstützungsfunktionen enthalten. Diese dienen ausschließlich der technischen Unterstützung der Plattformnutzung. Es erfolgen keine ausschließlich automatisierten Entscheidungen mit rechtlicher Wirkung gegenüber Nutzer:innen. Eine Haftung für fehlerhafte

algorithmische Ergebnisse besteht nur bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Fehlkonfiguration durch den Anbieter.

(7) Zwingende gesetzliche Haftungsvorschriften, insbesondere nach dem Produkthaftungsgesetz, bleiben unberührt.

§ 10 Datensicherheit

(1) Der Schutz personenbezogener Daten sowie die Sicherheit der eingesetzten Systeme, Netzwerke und Kommunikationswege haben für den Anbieter einen hohen Stellenwert. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich im Einklang mit den jeweils anwendbaren datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) sowie dem Telekommunikations-Digitale-Dienste-Datenschutz-Gesetz (TDDDG).

(2) Der Anbieter trifft geeignete technische und organisatorische Maßnahmen (TOMs) im Sinne des Art. 32 DSGVO, um personenbezogene Daten und Systemkomponenten gegen zufällige oder vorsätzliche Zerstörung, Verlust, Veränderung, unbefugte Offenlegung oder unbefugten Zugriff zu schützen. Diese Maßnahmen orientieren sich am Stand der Technik, an Art, Umfang, Umständen und Zwecken der Verarbeitung sowie an den unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schweregraden möglicher Risiken.

Zu den eingesetzten Maßnahmen können insbesondere gehören, ohne hierauf beschränkt zu sein, verschlüsselte Datenübertragungen (z. B. TLS/SSL), rollen- und berechtigungsbasierte Zugriffskontrollen, Protokollierung sicherheitsrelevanter Zugriffe, regelmäßige Sicherheits- und Funktionsupdates, Datensicherungs- und Wiederherstellungsverfahren sowie der Einsatz von Firewalls, Intrusion-Detection-Systemen und Anti-Malware-Mechanismen.

(3) Der Anbieter schuldet kein bestimmtes Sicherheitsniveau über die gesetzlichen Anforderungen hinaus und übernimmt insbesondere keine Garantie für einen vollständigen Schutz vor externen Angriffen. Trotz angemessener Sicherheitsmaßnahmen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Dritte unbefugt auf Daten oder Systeme zugreifen. Eine Haftung für Schäden infolge von Cyberangriffen, Hacking, Phishing, Schadsoftware, Denial-of-Service-Angriffen, höherer Gewalt oder sonstiger nicht vom Anbieter zu vertretender Umstände ist ausgeschlossen, soweit kein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten des Anbieters vorliegt.

(4) Nutzer:innen sind selbst verpflichtet, durch geeignete Maßnahmen zur Sicherheit ihres Nutzerkontos beizutragen. Hierzu gehören insbesondere die vertrauliche Behandlung von Zugangsdaten, die Verwendung sicherer und individueller Passwörter, der Schutz der eigenen Endgeräte sowie die Nutzung vertrauenswürdiger Internetverbindungen. Sämtliche Handlungen, die unter Verwendung der Zugangsdaten erfolgen, werden der jeweiligen Nutzerin oder dem jeweiligen Nutzer zugerechnet.

(5) Nutzer:innen sind verpflichtet, den Anbieter unverzüglich zu informieren, sobald Anhaltspunkte für einen Missbrauch des Nutzerkontos, einen unbefugten Zugriff, einen Datenverlust oder sonstige sicherheitsrelevante Vorfälle bestehen. Unterlässt eine Nutzerin oder ein Nutzer eine solche Mitteilung schuldhaft, haftet sie oder er für daraus entstehende Schäden selbst.

(6) Die detaillierten Informationen zur Art, zum Umfang, zu den Zwecken und zur Rechtsgrundlage der Verarbeitung personenbezogener Daten sowie zu den Rechten der betroffenen Personen sind in der Datenschutzerklärung von FightConnectPlus geregelt. Die Datenschutzerklärung ist jederzeit in der App und auf der Website abrufbar.

§ 11 Urheberrechte, Schutzrechte und Nutzungsrechte an Inhalten

(1) Sämtliche Inhalte, Strukturen, Funktionen, Softwarebestandteile, Quellcodes, Datenbanken, Algorithmen, Designs, Layouts, Logos, Markenkennzeichen, Texte, Grafiken sowie sonstige Bestandteile der App FightConnectPlus sind urheberrechtlich, markenrechtlich und/oder durch sonstige Schutzrechte geschützt. Die Rechte hieran stehen ausschließlich dem Anbieter oder den jeweiligen Rechte- oder Lizenzinhabern zu.

(2) Jede Nutzung der App oder ihrer Bestandteile über die bestimmungsgemäße Verwendung hinaus ist untersagt. Insbesondere ist es nicht gestattet, Inhalte oder technische Bestandteile der App ganz oder teilweise zu kopieren, zu vervielfältigen, zu verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen, zu verändern, zu dekompileieren, zurückzuentwickeln (Reverse Engineering), auszulesen, zu scrapen, zu extrahieren, zu verkaufen, zu lizenzieren oder in sonstiger Weise wirtschaftlich oder technisch zu verwerten, sofern hierfür keine ausdrückliche vorherige Zustimmung des Anbieters vorliegt.

(3) Nutzer:innen behalten die Rechte an den von ihnen in der App eingestellten Inhalten, insbesondere an Texten, Bildern, Videos, Veranstaltungsinformationen oder sonstigen Materialien. Mit dem Hochladen oder Einstellen solcher Inhalte räumen Nutzer:innen dem Anbieter jedoch ein einfaches, nicht ausschließliches, zeitlich, räumlich und inhaltlich

unbeschränktes Nutzungsrecht ein, soweit dies für den Betrieb, die Bereitstellung, die Darstellung, die Vervielfältigung, die öffentliche Zugänglichmachung, die technische Verarbeitung, die Abrechnung, die Zahlungs- und Auszahlungsvorgänge, die Moderation sowie die Weiterentwicklung der App erforderlich ist.

Dieses Nutzungsrecht umfasst auch das Recht, die Inhalte technisch zu bearbeiten, zu formatieren, zu komprimieren oder an technische Anforderungen anzupassen, ohne dass der Inhalt inhaltlich verändert wird. Eine weitergehende kommerzielle Nutzung der Inhalte durch den Anbieter erfolgt nicht.

(4) Nutzer:innen sichern zu, dass sie über sämtliche erforderlichen Rechte an den von ihnen eingestellten Inhalten verfügen und dass durch deren Nutzung keine Rechte Dritter verletzt werden. Nutzer:innen stellen den Anbieter von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die aufgrund einer Rechtsverletzung durch eingestellte Inhalte geltend gemacht werden.

(5) Der Anbieter ist berechtigt, Inhalte jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ganz oder teilweise zu sperren, zu entfernen oder deren Sichtbarkeit einzuschränken, wenn Anhaltspunkte dafür bestehen, dass diese Inhalte gegen gesetzliche Vorschriften, diese AGB, die Nutzungsrichtlinien oder Rechte Dritter verstoßen oder den ordnungsgemäßen Betrieb der Plattform beeinträchtigen. Ein Anspruch auf Wiederherstellung oder erneute Veröffentlichung besteht nicht.

(6) Mit Beendigung des Nutzungsverhältnisses endet das Nutzungsrecht des Anbieters an den von Nutzer:innen eingestellten Inhalten, soweit keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten oder berechtigten Interessen des Anbieters entgegenstehen.

§ 12 Nutzung der Plattform außerhalb der Europäischen Union

(1) Die App FightConnectPlus wird technisch und rechtlich in der Europäischen Union betrieben. Serverstandort und Datenverarbeitung erfolgen grundsätzlich in Deutschland oder innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR).

(2) Nutzer:innen, die außerhalb der EU oder des EWR auf die App zugreifen, tun dies eigenverantwortlich und müssen selbst prüfen, ob die Nutzung nach dem für sie geltenden nationalen Recht zulässig ist.

(3) Bei der Nutzung aus Drittländern kann es vorkommen, dass personenbezogene Daten in Länder übermittelt werden, in denen kein gleichwertiges Datenschutzniveau wie in der EU

besteht. Der Anbieter trifft geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zur Sicherung der Daten. Weitere Informationen finden sich in der Datenschutzerklärung.

(4) Der Anbieter übernimmt keine Haftung für Folgen, die sich aus einer Nutzung außerhalb der EU oder des EWR ergeben, insbesondere nicht für abweichende gesetzliche Bestimmungen, steuerliche Folgen oder Zugriffsbeschränkungen.

§ 13 Änderungen der AGB

(1) Der Anbieter ist berechtigt, diese AGB zu ändern oder zu ergänzen, soweit hierfür ein berechtigtes Interesse besteht und die Änderungen für die Nutzer:innen zumutbar sind.

Ein berechtigtes Interesse liegt insbesondere vor bei

- Änderungen gesetzlicher oder behördlicher Vorgaben,
- Anpassungen an technische, sicherheitsrelevante oder organisatorische Entwicklungen,
- Weiterentwicklungen der Plattform oder Änderungen des Leistungsangebots,
- der Schließung von Regelungslücken oder der Anpassung an geänderte Marktbedingungen.

(2) Nutzer:innen werden über geplante Änderungen mindestens 30 Tage vor dem vorgesehenen Inkrafttreten informiert. Die Information erfolgt in Textform, insbesondere per E-Mail oder durch eine gut sichtbare Mitteilung innerhalb der App.

(3) Widersprechen Nutzer:innen den Änderungen nicht innerhalb von 30 Tagen nach Zugang der Änderungsmitteilung, gelten die Änderungen als angenommen.

(4) Widersprechen Nutzer:innen den Änderungen fristgerecht, wird das Vertragsverhältnis zunächst zu den bisherigen Bedingungen fortgesetzt. Der Anbieter ist in diesem Fall berechtigt, das Vertragsverhältnis unter Einhaltung der vertraglich vereinbarten Fristen oder aus wichtigem Grund zu kündigen, sofern eine Fortführung des Vertrags unter den bisherigen Bedingungen für den Anbieter nicht mehr zumutbar oder technisch, rechtlich oder wirtschaftlich nicht mehr möglich ist.

§ 14 Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Zwingende verbraucherschützende Vorschriften des Staates, in dem die Nutzerin oder der Nutzer seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, bleiben unberührt.

(2) Ist die Nutzerin oder der Nutzer Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit diesen AGB der Sitz des Anbieters. Für Verbraucher:innen gelten die gesetzlichen Gerichtsstandsregelungen.

(3) Vertragssprache ist Deutsch. Maßgeblich ist ausschließlich die deutsche Fassung dieser AGB.

(4) Sollte eine Bestimmung dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung treten die gesetzlichen Regelungen. Gleiches gilt für den Fall, dass diese AGB eine Regelungslücke enthalten.